

	=	Mähren . . .	stirbt 1 van	30
	=	Land ob. d. Ems	= 1 =	37,8
	=	Deutschland .	= 1 =	36
	=	Schweiz . . .	= 1 =	39,8
und zwar	=	Thurgau . . .	= 1 =	31
	=	Solothurn . .	= 1 =	48
	=	Niederlanden	= 1 =	38
	=	England . . .	= 1 =	40
	=	Frankreich . .	= 1 =	37
	=	Dänemark . .	= 1 =	41
	=	Wien . . . . .	= 1 =	22,5
	=	Prag . . . . .	= 1 =	24,5
	=	Reichenberg .	= 1 =	29,8
	=	Triest u. Graß	= 1 =	26,5
	=	Berlin . . . .	= 1 =	31,9
	=	Breslau . . . .	= 1 =	25,5
	=	Paris . . . . .	= 1 =	31,6
	=	Bremen . . . .	= 1 =	36
	=	Dresden . . . .	= 1 =	27
	=	Leipzig . . . .	= 1 =	30,4
	=	Lübeck . . . .	= 1 =	38,3
	=	Rom . . . . .	= 1 =	24,1
	=	London . . . .	= 1 =	40

Es zeigt sich in dieser Uebersicht, daß die Mortalität in den Städten im Allgemeinen größer ist, als auf dem platten Lande; ferner scheint die Sterblichkeit geringer zu sein in dünnbevölkerten, nördlicheren und ackerbau-treibenden Staaten. Noch viele Faktoren giebt es, welche die Sterblichkeit bedingen, z. B. die Jahreszeiten, von denen der Frühling die meisten, der Sommer die wenigsten Sterbefälle hervorzubringen scheint; das Geschlecht, von denen das männliche namentlich im Kindesalter stärker afficirt wird; das Alter, der Stand u. Zum Schlusse dieses Abschnittes geben wir noch eine